Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 231
Quelle:
Copyright:

Ansonsten nur noch eine Initiale vom Typus 2.

I n i t i a l e n (Csc.33): auf foll.1(P), 24(P), 49(P), 66v(P), 79(P), 87(P), 91v(P), 122(P), 124v(P), 125(M); davon hervorzuheben sind:

Fol.1(P), Galatäerbrief: im oberen Teil der P-Initiale segnende Halbfigur Christi in einer Rankenspirale; in der Mitte Paulus; auf der rechts von ihm aufsteigenden Ranke: " Paulus non ab hominibus " (=Galat.1, 1).

Fol.79(P), 1.Thessalonikerbrief: Paulus thronend in der P-Rundung; in den Händen ein Schriftband: " Paulus et Tymotheus et Silvanus Ecclesiae Thessalonicensium " (= 1.Thess.1, 1), das in einer weiten Kurve nach unten fällt und mit dem zu einer Ranke um = gewandelten Buchstabenkörper zwei Parzellen aussoart, die die Halbfiguren des Thymotheus und Silvanus (einer davon als Bischof gekennzeichnet) aufnehmen.

Fol.125(M), Hebraeerbrief: der Buchstabenkörper und die Schrift = bänder unterteilen die Initiale in vier Felder, die je eine Halb = figur aufnehmen; oben: Gott und ein Prophet, dieser mit Schrift = band: " olim Deus loquens patribus in Prophetis " (= Hebr.1, 1); darunter: Christus (mit Kreuznimbus) und Paulus mit Schrift = band: " nobis locutus est in filio " (= Hebr.1, 1).

Reine Rankeninitialen vom Typus 1 auf foll.91v und 122, die übrigen vom Typus 2.

Literatur: Gsell S.135 und 145 f.; Walliser, S.32 f., schreibt die Csc.33, 81 und 215 einem Zeichner zu; A.Lhotsky: Geschichte Österreichs. 1281 - 1358. Wien 1967 S.170, 217 und 305; H.Watzl: Heiligenkreuz. in: Katalog " Die Zeit der frühen Habsburger "